

**Antrag 64/I/2020**  
**ASG Brandenburg, AG SPD 60 plus**  
**Brandenburg, SPDqueer Branden-**  
**burg, AfB Brandenburg**  
**Der/Die Landesparteitag möge**  
**beschließen:**

**Empfehlung der Antragskom-**  
**mission**  
**Ablehnung**

### **Änderung der Satzung § 14 Abs. 1 Landesvorstand**

1 *Ergänze folgenden Satz: "Die Lan-*  
2 *desvorsitzenden der Arbeitsge-*  
3 *meinschaften in der SPD Bran-*  
4 *denburg nehmen mit Stimmrecht*  
5 *an den Sitzungen des Landesvor-*  
6 *standes teil."*

7

#### **Begründung**

9 Die Arbeitsgemeinschaften sind  
10 Bindeglied zu den gesellschaftli-  
11 chen Gruppen, die sich in den po-  
12 litischen Bereichen engagieren,  
13 für die die Arbeitsgemeinschaf-  
14 ten in der SPD Brandenburg zu-  
15 ständig sind. Die Arbeitsgemein-  
16 schaften bieten die Möglichkeit,  
17 die unterschiedlichsten Schich-  
18 ten und Gruppen der Gesell-  
19 schaft anzusprechen, sie verfü-  
20 gen über Kompetenz und Kontak-  
21 te in diese Bereiche. Die Arbeits-  
22 gemeinschaften nehmen beson-  
23 dere Aufgaben in der Partei und  
24 Öffentlichkeit wahr und geben  
25 den Bürger\*innen die Möglich-  
26 keit der Mitwirkung und politi-

Die Forderung verstößt gegen §  
11 Absatz 2 Gesetz über die poli-  
tischen Parteien (Parteiengesetz):  
*"[...] Der Anteil der nicht nach §*  
*9 Abs. 4 gewählten Mitglieder darf*  
*ein Fünftel der Gesamtzahl der Vor-*  
*standsmitglieder nicht übersteigen.*  
*..."*

27 schen Ansprache. Um ihre Arbeit  
28 konstruktiv in politische Entschei-  
29 dungen einfließen zu lassen, ist  
30 ihre Mitbestimmung im Landes-  
31 vorstand unabdingbar. Da sich  
32 ein größerer Anteil der Mitglieder  
33 der SPD Brandenburg in den Lan-  
34 desarbeitsgemeinschaften enga-  
35 giert, sollten diese daher nicht  
36 nur Gehör, sondern auch Stimme  
37 im Landesvorstand haben.